

Zusammenfassung der EU-Förderschwerpunkte 2014-2020

Verfasserin: Joanna Pyrgiel, Frankfurt-Stübiger Kooperationszentrum, August 2012

Im neuen Programmzeitraum wird die Europäische Territoriale Zusammenarbeit als Ziel 2 der Kohäsionspolitik weiterverfolgt.

Die derzeit entstehenden Verordnungen sehen einen **maximalen EFRE¹-Fördersatz von 75 %** vor. Die Förderung wird damit niedriger als bisher, maximal 85 %, ausfallen.

Die Programme der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit 2014-2020 beinhalten eine stärkere thematische Schwerpunktsetzung. Geförderte Maßnahmen müssen mit den strategischen Zielen der Europäischen Union verbunden sein. Begrenzt sein wird auch die Anzahl der förderbaren Themen im Rahmen der einzelnen Programme.

Zu einer der Prioritäten der territorialen Zusammenarbeit wird gehören: **die Gestaltung grenzübergreifender Gebiete, die funktional wirtschaftlich, gesellschaftlich und kommunikativ zusammenhängen**. Die Gebiete sollen das Entwicklungspotenzial im Hinblick auf Humankapital, Umwelt, Tourismus, Bildung und Kultur fördern. Dazu dienen die Weitergabe von Know-how und die Wirtschaftsförderung basierend auf Wissen und innovativen Maßnahmen, die die Konkurrenzfähigkeit auf internationalem Niveau erhöhen.

Gefördert werden außerdem **kleine Projekte, die die Kontakte zwischen der lokalen Bürgerschaft unterstützen und erleichtern**, z.B. in den Bereichen gemeinsames Kulturerbe, Wissenschaft, Bildung sowie nationale Minderheiten.

Finanzmittel an der deutsch-polnischen Grenze werden in der nächsten Förderperiode für infrastrukturelle Projekte im Bereich Hochwasserschutz an Oder und Neiße, außerdem für die Verbesserung der grenzübergreifenden Verkehrskommunikation zwischen deutschen und polnischen Regionen/Ländern bestimmt. Gefördert werden auch Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftseinrichtungen sowie kleinen und mittleren Unternehmen, ebenso zur Erhöhung der Sprachkompetenz, insbesondere der polnischen Sprache auf deutscher Seite, aber auch der deutschen Sprache auf polnischer Seite.

Investitionsprioritäten:

1. Integration der grenzüberschreitenden Arbeitsmärkte
2. Förderung der Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern und Chancengleichheit
3. Erarbeitung und Umsetzung von gemeinsamen Bildungs- und Schulsystemen
4. Unterstützung der Rechts- und Verwaltungszusammenarbeit

Die Veröffentlichung weiter reichender Richtlinien wird im September erwartet.

¹ EFRE = Europäischer Fonds für regionale Entwicklung